

Ankündigung: Videogottesdienst am 15. März 2023 aus Uchte

Westdeutschland/Minden. Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland sendet bis auf Weiteres sonntags und mittwochs Gottesdienste aus wechselnden Gemeinden. Den regionalen Videogottesdienst an diesem Mittwoch hält Bezirksevangelist Carsten Denker in der Gemeinde Uchte.

Der zentrale Videogottesdienst in der Gebietskirche Westdeutschland richtet sich an alle Gemeindemitglieder, die keine Möglichkeit haben, einen Präsenzgottesdienst zu besuchen und für die im eigenen Bereich kein örtlicher Videogottesdienst ausgestrahlt wird.

Videogottesdienst aus Niedersachsen

Am 15. März 2023 kommt der Videogottesdienst für Westdeutschland aus der Gemeinde Uchte im Kirchenbezirk Minden. Den Gottesdienst durchführen wird Bezirksevangelist Carsten Denker.

Carsten Denker (50) ist gebürtiger Mindener. 2011 empfing er seinen ersten Amtsauftrag für die Gemeinde Minden-Mitte. 2014 wurde er Priester und 2019 Bezirksevangelist. Seitdem unterstützt er als stellvertretender Bezirksvorsteher im Kirchenbezirk Minden. Seit 2022 leitet er die Gemeinde Minden-Mitte als Vorsteher. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Uchte

Uchte liegt im ländlichen Niedersachsen, zwischen Dümmersee und Steinhudermeer am Großen Moor ungefähr in der Mitte zwischen Sulingen und Minden an der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen. Mit einer Einwohnerzahl von etwa 5.000 Menschen strahlt die Ortschaft eine gemütliche Atmosphäre aus, die von der ländlichen Umgebung geprägt ist.

Die erste urkundliche Erwähnung von Uchte erfolgte 1196. 1295 legten die Grafen von Hoya im Ort die Burg Uchte als Grenzburg gegen das Bistum Minden an. 1382 eroberte der Mindener Bischof gemeinsam mit Graf Otten von Schaumburg Uchte und zerstörte die Burg. Außerhalb des Ortes errichteten sie eine neue Burg. Um 1400 fiel Uchte durch Eroberung wieder an die Grafen von Hoya, die erneut eine Burg erbauten. Die Auseinandersetzungen dauerten bis zum Ende des 16. Jahrhunderts an.

Bei einem Großbrand 1726 wurden 119 Wohnhäuser und die Kirche zerstört. 1806 wurde Uchte französisch und als Canton Uchte dem Departement Oberems mit Sitz in Osnabrück zugeordnet. Nach der französischen Besatzung beschloss der Wiener Kongress 1814, das Amt Uchte dem Königreich Hannover anzugliedern. 1898 wurden die Steinhuder Meer-Bahn und die Bahnstrecke Minden–Uchte in Betrieb genommen. Ab 1932 gehört Uchte zum Landkreis Nienburg.

Über Jahrhunderte wurde im Großen Moor westlich des Ortes Torf mit der Hand gestochen, der der Bevölkerung als Brennmaterial diente. Ab den 1920er Jahren setzte der industrielle Torfabbau ein, der zur Gründung von drei Torfabbauunternehmen führte. Das Moor steht seit 2007 unter Naturschutz. Ab dem Jahre 2005 wurde der Ort durch das Mädchen aus dem Uchter Moor überregional bekannt, das im Nachhinein Moora genannt wurde. Es handelt sich um eine gut erhaltene, etwa 2.650 Jahre alte Moorleiche, deren Überreste in den Jahren 2000 und 2005 beim Torfabbau im Großen Moor gefunden wurden.

Die Neuapostolische Kirche in Uchte

Uchte wurde Ende der zwanziger Jahre des 20. Jahrhunderts von Priestern aus Minden besucht, die den neuapostolischen Glauben im Ort bekannt machten. Im Jahr 1931 wurde die Gemeinde Uchte gegründet. Sie gehört heute zum Kirchenbezirk Minden und zählt 180 Mitglieder. Diese werden von zwölf Seelsorgern betreut.

Uchte ist eine von zehn Gemeinden im Bezirk Minden. Sie hat seit dem Internationalen Kirchentag 2014 eine Partnergemeinde in Nufringen (Bezirk Nagold, Neuapostolische Kirche Süddeutschland). Zu den Aktivitäten zählen gegenseitige Besuche und ein regelmäßiger Austausch.

Öffentliche Ausstrahlung

Die Übertragung startet gegen 19.15 Uhr, der Gottesdienst um 19.30 Uhr. Gesendet wird über das kircheninterne IPTV-Portal (für registrierte Nutzer) sowie öffentlich über den YouTube-Kanal der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland. Dieser ist erreichbar unter nak.tv.

Zusätzlich wird eine Übertragung des Gottesdienstes per Telefon für alle angeboten, die nicht die technischen Möglichkeiten haben, den Videogottesdienst via Internet zu empfangen. Dazu steht eine Telefonnummer zur Verfügung: +49 69 5060 9806.

Wem der Besuch der Gottesdienste nicht möglich ist, der kann auch einen Gottesdienst aus seiner zuständigen Ortsgemeinde oder der Region mitverfolgen. Die meisten Gemeinden bieten eine Übertragung per Telefon an. Andere streamen die Gottesdienste live im IPTV-Portal. Telefonnummer und den nötigen PIN-Code oder Zugangsdaten zu den Videogottesdiensten erhalten Interessierte über ihre Gemeinde.

13. März 2023

Text: Frank Schuldt

Fotos: Privat, Frank Schuldt

